

Newsletter Juli 2014

**Sehr geehrte Beschäftigte der Werkstätten
und Besucher der Förderstätte,
sehr geehrte Eltern, Angehörige und Betreuer,**

das erste Halbjahr 2014 ist schon vergangen. Auf den folgenden Seiten informieren wir Sie über Neuigkeiten und Veranstaltungen der Lebenshilfe Werkstatt GmbH.

FÖRDERUNG & ASSISTENZ **Förderstätte in der Scharnitzstraße**

Aufgrund der hohen Nachfrage im Raum München starten wir ab dem 01.09.2014 in der Hauptwerkstatt in der Scharnitzstraße mit einem neuen Angebot für schwerstmehrfach behinderte Menschen. Es stehen in zwei Förderstätten-Gruppen zwölf Plätze zur Verfügung. Der Umbau dafür geht zügig voran.

TEILHABE & BEGLEITUNG **Aktuelle Daten sichern die Kommunikation**

Mit der Einführung eines neuen elektronischen Datenverarbeitungsprogramms haben wir nun alle Daten unserer betreuten Personen elektronisch erfasst. Um die Daten auf aktuellem Stand zu halten, bitten wir Sie, alle Veränderungen an die zuständigen Ansprechpartner des Sozialpädagogischen Fachdienstes weiter zu geben.

Rente wegen Erwerbsminderung

Wir möchten Sie informieren, dass die Beschäftigten bei 20-jähriger Werkstattbeschäftigung einen Anspruch auf eine Rente wegen Erwerbsminderung haben. Wir empfehlen Ihnen, sich für den Antrag an die Deutsche Rentenversicherung zu wenden.

Feste

Im Rahmen der Jahresfeste freuen sich die Beschäftigten wie jedes Jahr auch auf das gemeinsame Osterfrühstück.

Großen Anklang bei den Beschäftigten finden auch die Ehrungen bei langer Betriebszugehörigkeit. Die 10-jährige Betriebszugehörigkeit ist ein wichtiger Programmpunkt bei den Jahresfesten in den Standorten.



Gemeinsames Osterfrühstück der Beschäftigten



Ehrenurkunden für lange Betriebszugehörigkeit

Jubiläum 2014

Der diesjährige Festakt für die Beschäftigten bei mehr als 20-jähriger Betriebszugehörigkeit findet am Donnerstag, den 16.10.2014 ab 11 Uhr in der Zweigwerkstatt Putzbrunn statt. Hierzu laden wir noch gesondert ein.

DANKE

Wir sagen „Danke“ an unsere ehrenamtlichen Angehörigen und Helfer, die einmal im Monat leckere portionsgerechte Obstteller zubereiten und durch ihre Aktion Maßnahmen zur gesunden Ernährung unterstützen.

BILDUNG & INKLUSION **Sozialpädagogischer Fachdienst für den Bereich BI**

Zum 01.05.2014 wurde im Bereich Bildung und Inklusion eine eigene Stelle für den Sozialpädagogischen Fachdienst geschaffen. Diese Aufgabe hat Anne Rienäcker übernommen.



Anne Rienäcker

Der Sozialpädagogische Fachdienst für den Bereich Bildung & Inklusion ist innerhalb der Hauptwerkstatt in der Scharnitzstrasse, den Zweigwerken in Putzbrunn und Lerchenau für das Aufnahmeverfahren verantwortlich und bietet eine umfassende Sozialberatung.

Interessenten erhalten beim Sozialpädagogischen Fachdienst Bildung & Inklusion Auskunft und Beratung über die Eingliederungs- und Fördermaßnahmen nach dem SGB III. Hierzu gehören u.a. alle Fragen in Bezug auf die Aufnahme in den Berufsbildungsbereich (BBB). Sie erhalten konkrete Beratung und Unterstützung im Kontakt mit der Agentur für Arbeit und anderen zuständigen Kostenträgern.

Darüber hinaus arbeitet der Sozialpädagogische Fachdienst Bildung & Inklusion eng mit den Fachdiensten aus dem Bereich Teilhabe und Begleitung zusammen, um einen optimalen Übergang in den Arbeitsbereich zu gewährleisten und ist Ansprechpartner für die Beschäftigten auf Außenarbeitsplätzen der Lebenshilfe Werkstatt GmbH sowie im Café Plinganser.

BERUFSBILDUNGSBEREICH

Teil 1 – Erste Erfahrungen mit dem hamet e-Test



Zu Beginn einer Eingliederungs- und Fördermaßnahme im Berufsbildungsbereich wird das Eingangsverfahren durchgeführt, um festzustellen, ob die WfbM der geeignete Ort zur Teilhabe am Arbeitsleben für den Menschen mit Behinderung ist und um zu ermitteln, in welchen Bereichen die berufliche Förderung stattfinden soll.

2010 wurde jede WfbM durch die Bundesagentur für Arbeit aufgefordert, ein Fachkonzept für das Eingangsverfahren und die Maßnahme im Berufsbildungsbereich zu erstellen. 2013 musste jede Werkstatt ein Zertifikat gemäß der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung (AZAV) erwerben. Beides Voraussetzungen, um einen Berufsbildungsbereich anbieten zu können.

Um den neuen Anforderungen in Bezug auf das Eingangsverfahren zu entsprechen, haben wir uns zu Beginn des Jahres 2014 entschlossen, den hamet e-Test anzuschaffen. Dieser wurde im Berufsbildungswerk Waiblingen speziell für WfbMs entwickelt. Eine Fachkraft für Berufliche Bildung nahm an einer zweitägigen Schulung statt, damit dieser Test in der Lebenshilfe

Werkstatt GmbH in der geforderten Qualität durchgeführt werden kann. Nach einem halben Jahr können wir eine positive Bilanz ziehen. Die Ergebnisse aus den durchgeführten hamet e-Test fließen bei der Erstellung der Entwicklungspläne ein und bieten so die Grundlage für eine noch zielgerichtetere berufliche Bildung und Förderung in der Lebenshilfe Werkstatt GmbH.

Teil 2 –

Neues aus der Zweigwerkstatt in Obersendling

Zu Beginn des Jahres wurde für den Berufsbildungsbereich im Standort Obersendling eine Vollzeitstelle für den Fachdienst für Berufliche Bildung geschaffen. Für diese Stelle konnten wir **Vorname** Michel gewinnen. An diesem Standort werden Menschen mit einer seelischen Behinderung gefördert. Dadurch werden völlig andere Anforderungen an die Konzeption und die Durchführung der Maßnahmen im Berufsbildungsbereich gestellt, als mit der Arbeit mit Menschen mit einer geistigen Behinderung.



Vorname Michel

Im Berufsbildungsbereich Obersendling bieten wir ZERA (Zusammenhang zwischen Erkrankung, Rehabilitation und Arbeit)-Schulung an, ein Trainingskonzept mit sieben Unterprogrammen, das sehr differenziert und in kleinen Schritten die Teilnehmenden an ihre Fähigkeiten heranführt.

Seit einigen Wochen finden die ersten Schulungen mit großem Anklang statt. Darüber hinaus begleitet der Fachdienst für Berufliche Bildung die TeilnehmerInnen an den einzelnen Arbeitsplätzen und bietet personenorientierte Schulungen an. Bis zum Ende 2014 wird eine Konzeption für diesen Berufsbildungsbereich erstellt sein.

Erwachsenenbildung

In diesem Frühjahr erschien zum zweiten Mal das Kursprogramm der Lebenshilfe Werkstatt GmbH in dem neuen Design. Wir hoffen, Sie haben unter der Vielzahl an verschiedenen Angeboten eine oder mehrere Maßnahmen für sich finden können. Anregungen nehmen wir gerne entgegen.

Seit diesem Jahr arbeiten wir noch enger mit der Münchner Volkshochschule zusammen. So möchten wir

im Zeichen der Inklusion Menschen mit und ohne Behinderung die Gelegenheit geben, an verschiedenen Angeboten gemeinsam teilnehmen zu können.

Berufliche Integration

Auch im ersten Halbjahr 2014 konnten wieder TeilnehmerInnen aus dem Berufsbildungsbereich und Beschäftigte aus dem Arbeitsbereich ihre Fähigkeiten auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt erproben. Daraus ergeben sich in der Regel Außenarbeitsplätze der Werkstatt. Neben den Firmen, mit denen wir schon seit Jahren zusammenarbeiten, konnten wir auch neue Firmen dazugewinnen. Auch hier zeigt sich, dass Menschen mit Behinderung, bei entsprechender Begleitung, in verschiedenen Bereichen ihren Mann bzw. Frau stehen können.

Außerdem bauen wir Netzwerke auf, welche die Beschäftigungsmöglichkeiten für die Menschen mit Behinderung erweitern. So haben erste Gespräche mit dem Referat für Wirtschaft und Arbeit stattgefunden. Hier soll erprobt werden, ob es auch Einsatzmöglichkeiten in sogenannten Sozialen Betrieben geben kann.

PRODUKTION & TECHNIK Neue Räume – kurze Wege

Am 24.04.2014 war es endlich so weit. Nach umfangreichen Sanierungsarbeiten in der ehemaligen Blechverarbeitung im Erdgeschoss der Werkstatt München, ist die Verpackungsgruppe aus dem ersten Obergeschoss

nach unten gezogen. Dem neuen Gruppenraum ist direkt ein Lagerbereich angegliedert, der unmittelbar von der Laderampe aus bestückt werden kann. Die Verpackungsgruppe hat den größten Materialumschlag – pro Woche werden zwei Sattelzüge voller Ersatzteile angeliefert, diese werden in die Ersatzteilverpackungen unseres Kunden verpackt und anschließend wieder abgeholt. Das gesamte Material, das bisher über den Lastenaufzug in den ersten Stock transportiert werden musste, kann nun bequem und termingerecht aus dem Vorraum in die Gruppe verlagert werden.

Ergonomische Entlastungsmaßnahme

Um das Eindringen von Batteriegasen in den Fahrgastraum zu verhindern, wird das Gas über einen Schlauch aus dem Fahrzeug nach außen geleitet. Diese Batterientgasungsschläuche werden in der Lebenshilfe Werkstatt GmbH mit einer Gesamtstückzahl von ca. 170.000



Schnelle Gewöhnung an die neue Aufweitevrichtung



Verpacken mit mehr Komfort



Freude über die Arbeitsvereinfachung

Stück/Monat an nahezu allen Standorten hergestellt. An den Enden der auf Maß geschnittenen Schläuche müssen zum Anschluss an die Batterie und zur Durchführung durch das Bodenblech jeweils Winkelstücke eingeschoben werden. Um das Winkelstück in den störrischen Schlauch zu bekommen, muss das Schlauchende aufgeweitet werden. Dies wurde bisher mit einer einfachen Zange durchgeführt, deren Betätigung eine hohe Belastung des Hand-Arm-Systems dargestellt hat.

Der Vorrichtungsbau hat zur Erleichterung dieser Tätigkeit eine pneumatische Aufweitvorrichtung entwickelt, in die das Schlauchende eingeschoben wird und durch zwei pneumatisch betriebene Backen aufgeweitet wird. Eine echte Erleichterung – meinen die Beschäftigten.

Kerzenmanufaktur – ein neues Arbeitsfeld in der Fördergruppe der Zweigwerkstatt Putzbrunn

Beim diesjährigen Maifest in Putzbrunn am 09. Mai 2014 wurde sie offiziell eingeweiht, die neue Kerzenmanufaktur. Angegliedert an die Fördergruppe I werden im Zieh- und Gießverfahren an behindertengerecht ein-



Kreatives Arbeiten in der neuen Kerzenwerkstatt

gerichteten Arbeitsplätzen Kerzen in attraktiven Farben und Formen hergestellt. Die gesamte Kerzenmanufaktur wurde über Spenden finanziert. Die Lebenshilfe Werkstatt GmbH hat mit diesem neuen Arbeitsbereich erstmals eine Arbeitsgruppe die sich mit der Herstellung von Eigenprodukten beschäftigt.



Engagiertes Café-Team beim StuStaculum-Festival

DIENSTLEISTUNG & SERVICE

Begeisterung inklusive- Unser Catering

Dass flexible Arbeitszeiten bis in den späten Abend und am Wochenende keinen Widerspruch zu der Arbeit in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung mehr darstellen, stellt das Team des Café Plinganser immer wieder unter Beweis. Mit viel Herzblut und Professionalität werden durch die Beschäftigten Caterings der unterschiedlichsten Art verwirklicht:

Modernes Fingerfood, Bayerische Tapas, warme Buffets und auch mobil im Pasta- Anhänger auf einem Festival waren wir in den vergangenen Monaten aktiv im Dienste der Kulinarik unterwegs.

Soweit das Neueste in Kürze. Aktuelle Informationen über die Lebenshilfe Werkstatt bekommen Sie auch immer im Internet. Besuchen Sie uns auf unserer Homepage:

www.lhw-muc.de



Andreas Jehn

Ich wünsche nun allen eine erholsame Urlaubszeit.

Andreas Jehn
Geschäftsführer der
Lebenshilfe Werkstatt GmbH